



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein Trostschrift wider die Gottlosen verfolger des worts
Gottis/ aus den Ersten dreien bitten des heilige[n] Vater
vnser gezogen**

Osiander, Andreas

[Nürnberg]

VD16 O 1111

Vnser Vater in dem himel/ dein nam werd geheiligt/ dein reich kom[m]e/
dein will geschehe auff erden wie im himel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36717

Unser Vater in dem himel / dein nam
werd geheiligt / dein reich kom̃e / dein will
geschehe auff erden wie im himel.

Dann in disen wenig worten / finden wir / bei-
de Bericht vñ Trost. Bericht / wie wir vns in solchen
sachen sollen halten / vñ Trost / wes wir vns zu Got
vnserm himlischen Vater sollen versehen.

Wir sollen aber zuuor wissen / das dreierley / zu ei-
nem rechtgeschaffnẽ gepeet gehöret / dz da gewislich
erhört werden / vñd was es begert / erlangen soll.
Nemlich zum ersten / das wir ein zusagen habẽ / dar-
auff wir bitten / Darnach / das wir dem selbigen zusa-
gen von hertzen glauben / Zu letste / das wir einhellig /
vñd vnser vil / miteinander bitten

Vñd so vil das zusagen betrifft / haben wir dassel-
big reichlich / nicht allein in gemainen worten / als da
Christus spricht / Alles was ir den vater bittet in mei-
nem namen / das will ich thun / Sonder auch in be-
sondern / vñd eben zu diser sachen gehörigen worten /
Dan ob wir wol noch zur zeit / müssen nit wissen / w3
R. M. im sinn hat / so wissen wir doch wol / was der
laidig Satan im sinn hat / Nemlich / die Christenheit
zu verderben / Gottis wort vnterzutrucken / vñd
nach seiner art / lügen an desselbigen stat zusetzen.
Darnach alle die / so sie nicht fur warheit halten / be-
kennen / vñd anpeten wollen / zuermorden / vñd also
das reich der sunden / des tods / vñ seines Antichrists /
zu erhalten / vñd weiter außzubreiten.

Darwider aber haben wir / ein sonder trostlich
zusagen / im lxxij. Psalm / da der prophet spricht /
Gott werde das haubt seiner feinde zerschmeissen /

a iij sampe

sampt irem harschedel / die da fortfairen in iren sunden. Vnd bald darnach / spricht er: Gott zestreuet die völder / die da gern kriegem.

Nun hat Gott / zu yeder zeit feinde in diser welt / aber sie können nicht alzeit / ein haubt irs gefallen haben / vnd ob sie gleich ein haubt vberkomen / als im alten Testament / den hohen priester Caipha / vnd seins gleichen / vnter dem sie Christum / vnd seine Aposteln erwurgt haben / Vnd im newen Testament / den Antichrist / vnd seine glider / vnter denē alle greul vnd gottloserey / der massen vberhand genomen / vñ bestettigt worden sein / das sie die welt nicht mer ertragen kan / so sagt vns doch der heilig Geist / statlich zu das Got solchs haubt zeschmeissen wolle / sonderlich zu der zeit / wann das haubt / mit Gottes wort seins gotlosen wesens erinnert / vberzeugt vnd vberwunden / sich nicht bessern will / sonder in iren sunden ymmer fortfairen / vnd niemand frid lassen sonder lust zu kriegem haben / der mainung / andere mit gewalt / in ir gotloses wesen zuzwingen.

Er wil auch solchs haubt / nicht schlechter weis zeschmeissen / Sonder im auch den harschedel verderben / dz ist / seinē falsche gottis dienst / vmbstürzen vñ außreuten. Dan gleich wie die har / auß einem haubt wachsen / dasselbig zieren / vnd doch tod sein / vnd nicht empfinden / Also ist die ganz heuchlerey / aller Antichristischen Ceremonien / nicht von himel beuolhen / sonder aus menschen köpfen / vnd gurdunckē / hergewachsen / treibet sie auch der heilige geist nicht / vnd ist kein leben darinnē / hat auch Got kein wolgefallen daran / darumb mus es alles außgerauft / vñ sein haubt entplöst / vnd auffgedeckt werden / damit yeder

yederman erkenne/dz es ein haupt/nicht der Kirche
Christi/sonder aller gotlosen feind gottis ist. Vnd sol
cher zusagung / haben wir wol mehr in der heiligen
schrifft/die aber vmb kurz willen/yetzo nicht zuerze
len sein. Auff solche zusagen/ mögen wir nun frölich/
vnd mit starckem glauben bitten/ dann wo wir kein
besonder zusagung hette/so müßten wir vnser gebeet
mit disen worte/wie Christus am Olberg/beschliessen/
Doch nicht vnser / sonder dein will geschehe. Nun
wirs aber haben / mögen wir mit Sant Johanne
sprechen/ So wir nach seinem willen bitten/so wissen
wir/das wir solche bitt schon haben.

Darzu gehort nun ein fester glaub/dz wir gewiß
lich erhört werden/ dann Christus spricht/ Alles das
wir bitten/so wir glauben/das werden wir empfan
gen/ Der glaub aber/kan nit auff vnsern aignen ge
dancken bestehn / sonder mus auff gottes wort vnd
zusagen beruhen / dann es wurde sonst ein greuliche
abgötterey daraus. Wenn aber am glauben man
get / der soll vor allen dingen vmb den glauben bit
ten/vnd mit den Aposteln sprechen/ Herr mere vns
den glauben.

Desgleichen/gehört auch zum gebeet/ ein einhel
ligkeit / dann wann man widerwertige ding / vnter
den Christen bitet/ als da man in frantzreich/wider
den Kaiser/vnd im Teutschen reich wider den fran
zosen/vm sieg bittet/dz kan ja aus dem heiligen geist
nicht gehn / wirt auch nicht erhört / dieweil es miß
hellig ist/vnd lauter vor den ohren Gottis/ wie das ge
sang in der Jüde schul/da ein yeder singt/wie er will.

Darumb spricht Christus Matthei am. xviij. Wo
zwen vnter euch eins werden auff erde/ warumb es
ist /

ist/das sie bitten werden/das sol in widerfaren/von
meinem Vatter im himel / Dañ wo zwen oder drey
versamlet sein/ in meinem namen/ da bin ich mitten
vnter inen.

Ann sein aber in disem gepeet / nicht zwen oder
drey/sonder viltausent/ja die ganze heilige Christen
heit/einhellig/mussen darzu auch vnser vnd Gottis
feind/so den Christlichen namē felschlich führen/auffo
wenigst mit dem munde / wo gleich nit mit dem her-
zen/mit vns/wider sich selbst peten/vñ ob sie es gleich
nit thun / oder jr gepet nichts zuachten will sein / so
betten doch ire aigne vnterthanen / ja auch ire eigne
kinder/so rechte Christen sein/mit vns/wider sie/Der
halben kein zweifel sein soll/solch starck einhellig vnd
gemain gepeet/ der ganzen Christenheit / sey gewis-
lich erhört/vnd erlange alles das es begeret.

Wir sollen aber also bitten. Unser vater im
himmel. **A.** Ist er aber vnser vatter / so sein wir ja
seine kinder/vnd er hat vns lieb/vnd ist vns gnedig/
Das ist vns aber nicht von natur also angeboren /
dañ Paulus zum Ephesiern spricht / Wir warn alle
kinder des zorns von natur/vnd wie David spricht/
in sunden empfangen/ Darum sein wir auß wasser
vnd gaist / vnd auß dem vnuergercklichen samen
seins worts/widerumb new geborn/im glauben/wie
Johannes spricht/ Er hat macht geben Gottes kin-
der zuwerden/denen die an seinen namen glauben/
Dieweil wir aber kinder sein/hat er seinē gaist in vn-
ser hertz gegeben / der da schreiet / Vater / vater/
wie Paulus zum Galatern sagt.

Es

Es ist aber auch offenbar / das nicht alle mensche
also new geboren werden / darumb bleiben sie auch
kinder des zorns / vnter des Teufels gewalt / des kin-
der sie auch sein / Wie Christus zu den Jüden sagt
Johan am. viij. Ir seid vom vater dem Teufel / vnd
nach ewers vaters luste wolt jr auch thun / derselbig
ist ein mörder von anfang / vñ ist in der warheit nicht
bestandē / dan die warheit ist nit in jm / wañ er die lü-
gen redet / so redet er von seinem aigen / dann er ist
ein lügner / vnd ein vater derselben.

Darumb befolcht vns Christus / wir sollen Gott /
Vater nennen / vnd vns darmit erinnern / das wir
durchs wort der warheit newgeborn / vnd seine kin-
der sein worden / vnd sollen derhalben also lebē / wie
Gotteskindern wol ansteht / Dargegē auch gedenckē /
das die andern Teufels kinder / nur mit den lügen
der falschen lehre vñgehn / vnd alle die jenigen / so die
warhafftige lehre haben / vnd bekennen / nur begeren
aintweder mit iren lüge zuuersüren / oder aber auff
aller grimmichst / vnd gewlichst / zuermorden / Vnd
sollen also deßer ernstlicher vnd inprunstiger bitten /
das er vns / vor des Teufels / vñ seiner vnartigen
kinder / liegen / vnd mord / wöll bewaren / auch deßer
fester vnd statlicher glauben / dieweil wir seine kinder
sein / er werd vns nicht verlassen / sonder auff
veterlichst erhalten.

Er heist vns aber zum ersten / vñ vor allen dinge
bitten / das der name Gottis geheiligt werde / vns
dar mit zulehren / das die heiligung des Gottlichen
namens / das aller nötigst sey / on die wir nicht Chri-
b sten

sten sein / noch heilig vnd selig werden mögen / vnd
ist das wortlein / Den namen Gottis heiligen / in der
Hebreischen sprach / einer sonder art / vñ vber den
gemainen verstand / vnd brauch der wort / dann es
heißt / Got den Herrn vber alle ding / als den rechten
vnd höchsten Herrn aller Herrn / also fürchten / vnd
liebē / das wir ehe aller mensche freundschaft / gunst /
gnad / vñ hilff / allen gewalt / ehr / gut / land / vnd leut /
dazu auch leib vnd leben / wolten begeben / daran
strecken / vnd verlieren / ehe dann wir / von diesem
rechten / einigen / allerhöchsten Herrn / wolten abfal-
len / sein verlaugnen / vnd in begeben / oder sein heilig
Gottlich wort lestern / vnd mutwilligklich vnter die
füsse treten / vnd verfolgen / oder auch / so es andre
thun / darein bewilligen / gefallen daran haben / vnd
vns / irer sünde theilhaftig machen / Vnd ist solcher
hoher verstand / diser wort / bey den Jüden noch heu-
tigs tags / so gemain / vnd wolbekand / dz sie nichts
anders verstehn / noch verstehn können / wañ man
von heiligung des namen Gottis redet / dann das
es haïsse vmb Gottis ehr / worts / vnd bekantnus des
rechten glaubens willen / sterben.

Solcher verstand diser wort / ist gegründet / in de
spruch des Prophetē Esaia am. viii. capitel / da Got
der Herr also spricht / Dis volck redet von nichts /
dan vom pund / fürchtet ir euch nit also / wie sie thun
vñ laste euch nicht graven / sonder heiligt den Herrn
Zebaoth / denselbē last ewer forcht oder schreckē sein /
so wird er ein heiligung sein. Dan die Jüden forchten
sich dazumal / vor krieg vnd schwerdt / vor verderben
vnd sterben / also sehr vnd weibisch / das sie sich zure-
ten

ten/wider Gottis klar/lauter/vnd außgedruckt ver-
pot/mit frembdē vnglaubigen völkern/die der rech-
ten religion spottetē / den Gott Iſrahel verleſterten/
vñ eitel grewliche abgötterey tryben/ ſich wolten ver-
binden/hilff von yn gewarten/vnd also den Herren
mit ſeinem gebot/ gnad/ vñnd hilff begeben. Dann
hetten ſie krieg vñnd ſchwert/ verhörung des lands/
belegung vnd zerſtörung der Stete/ hunger vnd
Peſtilenz/geſencknuß vñnd den tode (welche alles/
ernſtliche kriege mit ſich bringen) nicht mehr geförcht-
et/ dann Gott den Herrn ſelbſt / ſo hetten ſie nicht
ſo engſtiglich / nach pundnüſſen / mit iren vmb-
ligenden feinden/vnd Türcken / wider Gottis gepot
geſchrien / noch Gottis namen also vervnheiliget/
als wolt vnd künd er/on jener hylff / ſie nit erretten/
darumb ſie auch ſein heilig gebot / in ſolchem fall /
nicht wolten anſehen/noch etwas gelten laſſen.

Nun ſpricht aber Gott der Herr / wir ſollen vns
nicht also fürchten/wie ſie thun/ſonder ſollen dē Her-
ren Zebaoth heiligen/in laſſen vnſer forcht vnd ſchre-
cken ſein/ſo wöll er ein heiligung ſein. Daraus ye lau-
ter vnd klar iſt/ das Gott den Herren vnd ſeine na-
men heiligē/ nichts anderſt iſt / dann Gott fürchten/
vnd ab ſeinem zorn vñ gericht/ das vber die freueln
Gottes verechter/vnd ſeiner gebot mutwillige vber-
treter gehn muß/also erſchreckē/ dz man gegē diſem
ſchrecken/aller andern ſchrecken vergeſſe/vñnd ſie in
wind ſchlahe / das iſt / die obgemelten kriegs vn-
gluck verderben vñnd ſterben / lieber wölle alle er-
warten vnd erleiden/dann von Gott abfallen/ihm
nicht vertragen/vnd mutwilliglich mit rath vnd be-
b ij dacht

dacht / wider sein gebot thun / Dann wann man aus
schwacheit / oder vnwissenheit / wider Gottis gebot
thut / vñ doch das gebot / durch bekantnuß der sünd
lest recht haben / gut vnd heilig bleiben / da kan man
in Christo noch wol gnad vnd verzeihung erlangen.
Wer nun Gott also fürchtet / vnd in seinem bekant-
nuß vnd gehorsam so bestendig verharret / der heiligt
den Namen Gottis recht.

Damit wirs aber deßer williger / gedultiger / vnd
frölicher thun / so setzt vns der liebe Got / gar ein tröst-
lich vnd freudenreich zusagen darzu / Nemlich / wann
wir in also heiligen / vnser forcht vnd schreckē sein las-
sen / so wölle er ein heiligung sein / das ist / ob ers gleich
aus seinem vnerforschlichen rath / für gut ansehe / vñ
vber vns verhengete / das solche vnglück vns ergrif-
fen / verderbten / vnd aus diser elenden welt abferti-
geten / so sol es vns dannoch alles nicht schadē / son-
der noch nutz vnd ehlich darzu sein / Dann wann wir
in also heiligen / will er vns widerumb auch heili-
gen / nicht mit einer schlechten / sonder mit der al-
lerhöchsten heiligkeit / die in himel vnd erde zu finden
ist. Dan er selbst / der aller heiligst / wil vnser heiligung
sein / das ist / er wil in vns sein / vñ vns mit seiner her-
lichkeit zieren / vñnd heilig machen / Also / das wenn
gleich der laidige Satan / mit seiner tollen welt / vber
vnd wider vns / schreien / als vber die vngehorsamen
auffrurischen abfelligē / verdampften Ketzer / so wil
er dannoch / dz solch sein freundlich vnd tröstlich zu
sagen sol / da vnuerholen stehn / vnd beide / vor seinen
heiligen Engeln / vñ außerveltē glaubigen zeugen /
das wir in solchem fall / weder vngehorsam noch Ke-
zer

ger/sonder fromme vnd heilige Gottis kinder seyen/
damit der Satan / vnnnd seine gifftige lestermeuler/
endlich zu schandē müssen werden/ Dañ solchem zu
sagen/sein schuldig zu glauben nicht allein die jeni-
gen so also leiden/vnnnd den namen Gottis heiligen/
sonder auch die andern Christen / so vberig bleiben/
vnd entlich frid vnd rhu erlangen. Vnd so sie es dañ
glauben / sein sie auch schuldig / solchs zubekennen
vnd also die verstorbnen heiligen / herlich / wider
des Teuffels verlesterung zu rühmen/vñ zu preisen/
vnnnd jr heiligkeit den nachkōmen zu einem sonderm
trost vnd ebenbild/dem sie im fal der not/sollen nach
uolgen/ außschreiben/ vnnnd in ein löblichs vnd ewigs
gedechtnuß zufassen.

Vnd daher Kompts / das man alle solche leut/ so
vmb Gottes namens/ehren/worts/vñ rechten glau-
bens willen/ yemals erwürgt sein worden / nicht al-
lein im altem / sonder auch vnd vil mehr/ im newen
Testament/ alweg vnd ye für heilig gehalten/ vnnnd
außgeschriben hat / Also/das man für sie nicht mehr
wie für andere verstorbene bitet / wie sant Augusti-
nus zeuget/sonder jr heiligkeit/so ganz vnd gar ge-
wis hat / das man für sie weiter zupiten / für ein
schmach vnd Iniurien hielt. Wer wolt nun nicht
gern vnd mit frölichem hertzen / bey disem allerhe-
ligisten vnd aller gütigsten / Gott vnd Vatter blei-
ben/in bekennen vnd ehren/ seinen worten glauben/
vnd gehorsam sein / dieweil er sich selbst mit ewiger
herrligkeit/hie vñ dortvns zu aigen geben/vñ vnser
ehre/gerücht/vnd heiligkeit/so trewlich will ans liecht
bringen/ vnd ewigklich in allerweg erhalten: Solten
b iij wir

wir nicht lieber / vmb seines heiligen namens willen
alles verlassen / vnd begeben / auch das zeitlich leben /
denn das wirs on das / etwa durch ein fiber / oder an
dere krankheit / oder auch wol durch vnordenliche
wollust / durch vnzeitlich vnd vbermässig essen vnd
drincken / oder durch andere vnuersehene zufell / der
wir allestund / ia auch alle augenblick müssen gewer-
tig sein / in kurz wolten verlassen vnd verlieren. Es
könnens ja die feinde Gottis vnser halben nicht vil
erger vñ bitterer machē / dan es bald hernach die na-
tur / vmb der sünden willen / auch on vnsern danc
vñ willen machen wirdt. Wann wir nun der natur
nach sterbē müssen / zu dem / das noch vngewiß ist / ob
Gott seinen feinden / iren muthwillē / vnd giftige pos-
heit / an vns zuüben entlich wöll gestatten oder nicht.

Das ist aber auch alhie fleissig zubedencken / vnd
wol zumercken / das er vns nicht heist pitten / das wir
Christen allein seinen namen heyligen / sonder lehrt
vns / frey in gemein pitten / das sein nam geheiligt
werde / vñ wil on zweyfel / das sein name nicht allein
bey / vnd durch vns Christen / sonder bey vnd an al-
len menschen / ja auch an allen Creaturen / so den na-
men Gottes in ainicherley weys heiligen / oder vn-
heiligen können / sol geheiligt werden. Vnd dieweil
er vns also heist pitten / so ist es gewißlich sein Göt-
licher will / das es geschehe / vnd ist vnser gepet schon
erhört / derhalben wirdt vnd mus es gewißlich also
geschehen / das wird der Satan / mit allem seinem
reich / vnd posheit / entlich nicht können verhindern
oder weren.

Nun

Nun ist aber dargegen / das auch offenbar vnd
gewis / das nicht alle menschen / vil weniger der Sa-
tan / vnd seine Engel / den namen Gottis / auff obge-
melte weis / können vnd werden heiligen. Sol dann
nu vnnnd mus / der name Gottis in alle weg geheiligt
werden / wie wir bitten / vnd Gott verheissen hat zu
geben / so muß gewislich / noch ein andre weis vor-
handen sein / durch welche der nam Gottis / an allen
Teufeln / vnd gottlosen menschen / geheiligt werde /
ob sie in für sich selbst / gleich nimermehr / wollen vnd
werden heiligen / Das geschicht aber auff dise weis /
gleich wie wir glaubige / alles daran setzen / vnd wa-
gen / das wir in heiligen / also setzt vnd wendet Gott
auch alles daran / sein göttlich weißheit / krafft / vnd
herlichkeit / das er sich selbst / vnd seinen gottlichen
namen / an allen Teufeln / vnd gottlosen menschen /
heilige / das ist / das er jr gottlos wesen hainsuch / ver-
urthail / verdamme / straffe / vnd reche / hie zeitlich /
vnd dort ewiglich / so krefftiglich / vñ gewaltiglich /
so scheinbarlich / vnnnd offenbarlich / das alle andere
Creatur / sehen vñ erkennē / vñ sie selbs auch im werck
empfinden / das er warlich / der gros vnd almechtig
Herr sey / ja der allerhöchste vnd allerheiligste Gott /
den sie vber alles geforcht / vnd geliebt solten haben /
Vnd das in tausentmal besser gewesen were / das sie
alles das ihenig / so sie im himel vnd erden / ye ge-
west / oder gehabt / oder noch werden vnd vberkom-
men haben mögen / herten alles begeben / vnd ver-
loren / dann das sie disen allerhöchsten / vnd allerhei-
ligsten / Gott vnd Herren / mit irem gottlosen wesen /
also verachtet / verlestert / vnd verunheiligt / vnd da-
mit sein strenges / gerechtes / gericht / vnd ewigen vnab-
leß

leßlichen zorn / vnd rach / wider sich selbs so grim-
miglich erweckt haben.

Vnd auff dise weis/redet Got der Herr selbs/von
der heiligung seines namens / durch den Propheten
Jeheskel am. xviij. capitel/ wider die Stat Zidon/
vnd spricht / Ich wil an dich Zidon/vnd will eh an
dir einlegen / das man erfahren soll/ das ich der Herr
bin/wann ich das recht vber sie gehn lasse/vnd an jr
erzaige/das ich heylig sey/vñ ich will pestilenz vñ blut
vergießen vnter sie schicken/auff iren gassen/vnd sol-
len tödlich verwundt / darinnen fallen / durchs
schwerdt / welchs allenthalben vber sie gehn wirt/
vnd sollen erfaren/das ich der Herr bin/ vnd soll for-
hin allenthalben / vmb das Haus Israel / da ire
feind sind/kein dörne/die da stechen/nach stachel/die
da wehe thun/beleiben/ das sie erfahren das ich der
Herr bin.

Damit man aber dise wort besterbas verstehe/ist
erstlich zu wissen/ das/ da wir lesen/ Wann ich das
recht vber sie gehn lasse/ vñ an jr erzaige/das ich
heilig bin/da stehn im Hebreischẽ vrsprung/schlechts
dise einfeltige wort/ Wan ich das recht vber sie gehn
laß / **Vnd an in geheiligt werde** / darauß
dann klerlich zunerstehnt ist/ das Gott vnd sein herr-
licher name/ dardurch geheiligt wirdt / wann er die
gottlosen/ die sein namen nicht heiligen wollen/ son-
der sein heilig Göttlich wort verachten / verspotten/
verleßtern/vnd sein volck verfolgen/vnd erwürgen/
mit krieg/schwerdt/terwerung/hunger/pestilenz/vnd
allen plagen / heimsucht/ angreiffet hinweck richtet/
vnd

vnd also mit plütigen köpfen/hinunter in abgrund
der helle verjrest / Das sollen wir nun wol zu her-
gen nemen/dan da sihet man / wie gar es vergeblich
ist/wann man meinet/man wöll durch verachtung/
verlaugnung / vnnnd verlesterung / des Göttlichen
worts/der welt gunst/frid/rhu/ehr/vñ gut bekommen/
so man es doch eben dardurch alles verleurt/Dann
wer nicht will den namen Gottis/ durch allerley lei-
den/heiligen/das er selig werde / der muß gar bald/
durch allerley leiden / das er zuuor geflohen hat / in
abgrund der helle gestürzt werden/ darumb das er
den namen Gottis verunheiligt hat / Vnd das ist/
das Christus sagt / Matthei am xvj. capitel / Wer
sein leben will erhalten/ der wirts verlieren/ Wer a-
ber sein leben verleurt/ vñ meinen willen/ der wirts
finden/ Was hilfs den mensche / so er die gangē welt
gewünne / vnnnd nem doch schaden an seiner seele?
Dan es wirdt ye geschehen/ das des menschen Son-
komme/ in der herlichkeit seines Vaters/ mit seinen
Engeln/als dann wirt er vergelten einem ydlichen/
nach seinen wercken.

Darumb ist das ein tröstlich vnnnd ein erschrock-
lich gepet/ Tröstlich den glaubigen / die den namen
Gottes zuheiligen begern / dann sie werden erhört
vnd geweret / die weil sie nach dem willen/ vnnnd be-
felhe Gottis / im rechten Christlichen glauben/einhel-
lig / mit der ganzen Christenheit pitten. Erschrock-
lich aber den gotlosen / die Gottes wort verachten/
vnd mit füßen treten/Dann da bitet die gang Chri-
stenheit/ sampt iren nachporen / freunden/brüdern/
kindern/ haufgesinde/vnterthanen/vñ irem aignen
c mund

mund / wo sie anderst auch beten / ettel straff / rach /
verderben / vnd verdammus / wider sie / dann es ist
gleich souil / als sprechen wir / Lieber Vater im himel /
verleihe vns deinen kindern dein gnad / vnd heiligen
Geist / das wir deinen namen heiligen / damit wir
auch von dir / vnd durch dich geheiligt mögen wer-
den / Die aber deinen namen nicht heiligen wollen /
sonder vns vmb des selben willen verlestern vñ ver-
folgen / die wöllestu heimsuchen / mit allen plagen an-
greiffen / vnd deine macht also an inen erzeigen / das
wan du sie mit plütige köpffen / wie sie wol verdien-
gen hell geschickt hast / alle glaubige sehen / vñ sie selbst
empfinden / vnd wider iren danck / wann es nun zu
irem heil zu spat ist / mit heulen vnd zentlappen / mü-
sen bekennen / das du allein der rechte vñnd heilige
Gott bist / den sie geförchtet / vnd dein namen gehe-
ligt / vnd nicht so lesterlich solten verachtet haben.

Darumb wehe / vnd aber wehe / vnd alles wehe
denen / vñnd vber die / wider die solchs ernstlichs ge-
pet / der ganzen Christenheit teglichs geht / dann es
ist gewislich erhört / dann Christus spricht Luce am
xviij. Solt Got nicht auch retten seine außervelten /
die tag vnd nacht zu im rüffen / solt er ymerdar ge-
dult darüber haben / Ich sag euch / er wirdt sie erret-
tent in einer kütz. Wan sie dann / vber alles vñnd
ir Gottlos / vngepüßtes / vñnd vngheberts wesen
würgen / vñnd wüten / noch auch öffentliche krieg
anstifften / vñschuldig blut vergießen / landt vnd leut
verderben / vñ verwüsten wolten / wie sie sich dan be-
sen mit öffentlichem frolocken / offtmals lassen hören
vnd mercken / vñnd also zur rechtmessigen gegen-
wärt

wehr/ gungsam vrsach geben / vnd mit solchem fre-
uel Gott den Herren gleich mutwilliglich auffwe-
cken/das er sie wie die stat Sidon hainsuchen/ vnn-
d sich mit dem schwert / vnd blut vergiessen widerumb
an inē heiligen wolte/da würd man freilich / keinem
Christen/kein böß gewissen machen / noch mit guten
grund/vbel dauon redē können/ wann sie sich gleich
zu solcher erzwungenen gegenwehr / wider sie lassen
brauchen/ vnd sie mit freuden helfen auff die grund
schlahen / vnd mit plutigen kopffen gen hell schicken.
Dann können sie mit gutem gewissen / vmb solche
rettung pitten/vnd verheißt inen Gott/ er wöll sie er-
hören vnd retten/so können sie gewislich auch/ wans
Gott anfecht/vnd sie ordenlich darzu beruffen/ vnd
darein gezogen werden mit gutem gewissen/ darzu
helffen.

Den Gottlosen aber/ kan kein Christ / mit gutem
gewissen zu solchem irem kriegē wider Gottis wort/
vñ die dran hangen/helffen/auch nit/ wan in schon
sein Obrigkeit darzu wolt treyben / dann man muß
Gott mehr gehorsam sein dann den menschen / wie
der heilig Petrus in den geschichten der Apostel
sagt. Wo sich aber ye ein Christ/ zu solchem gottlo-
sen krieg wolt lassen brauchen/ es wer vnter was Tit-
tel vnd schein es wolt/der soll vnd muß wissen (dā
es wirts in sein eigen gewissen/wā in der Todt vn-
ter augen tritt/wol sagen) das er sich teilhaftig mach
aller der sünden/schanden/laster/ergernuß/irthum/
verführung/vnd abgöttereyen/so die Gottlosen ye ge-
thon/ verursacht / vnd getrieben haben / vmb dero
willen/vnn die zu erhalten/ sie dann yetzo kriegē/
auch aller der sünden / alles jamers / alles verder-
bens/

bens/vnschuldigs bluts/so der krieg mitsich bringet/
vnd vergenst/alles des mutwillens/raubens/stelens
juncckfraw schwachens/frawenschendens/zerüttung
guter sitten/rechtens/vnd der waren Religion ver
störung/die nach dem krieg / als ein grundsupp al
les mutwillens / des Teuffels / vnnnd der Gottlosen
vberbleibet / Vnnnd zu letzt (welches erst der rechte
kerab sein wirdt/) müssen schuldig sein/aller der new
en/vnbekanten/fürwizen/freueln/sünden/mutwil
lens/tyrannyen/lügen/verführung/abgötterey/Gots
lesterung/so die gotlosen nach erlangtem sieg (da sie
Got vor behüt) vben/treiben/stifften vnnnd verursa
chen werden vnd mögen/ vnd wirdt im derhalben/
wo er in solchen krieg / auff der Gottlosen seyten
kompt/sein hertz alle stund vnd augenblick/ pochen/
vnd insagen/das Got wider in/sey/ bey dem wider
theil/ vnd wölle sich an im/ wie auch an andern sei
nen gottlosen mitgenossen vnd helffern heiligen/vnd
in mit blutigem kopff/als ein feind seins reichs/gen
hell schicken. Da wirdt er dan nicht anderst könen ge
dencken/noch sehen/dann Gott selbs/sey seins wider
theils Haubtman/vnd er streitte vnter des Teuffels
venlin/seine widersacher seien eitel Engel vnd Got
tes kinder/seine gesellen aber eitel Teuffel/ vnd Got
lose Teuffels kinder/seiner feinde Büchsen/seyen don
ner vnd blitz/vnd ire spies/eitel tödliche waffen/ire
angesicht eitel prunnend vnd verzerend feuer/bey
ime aber/seien die Büchsen nur (mit vrlaub zu re
den) fürz/die spieß strohalm/vnnnd sey des ganzen
kriegs ende/nichts anderst dann mit blutigem kopff
ge helle/darumb das er sich wissentlich/wider Got/
sein wort/vnd rechte Gottis kinder/ in ein vngerech
ten

ten krieg / wider sein eigen gewissen / hat lassen be-
stellen / vnd brauchen.

Darumb sollen wir getrost / vnd vnuerzagt sein /
vnd Gott vor allen dingen / erstlich vnd inprünstige-
lich bitten / das sein name geheiligt werd / darnach
frölich vnd vnuerzagt / alles dran setzen / das wir den
selben / wie sich gebürt / auch heiligen / vnnnd ob wir
darumb sterben / so werden wir doch von jm wider-
umb geheiligt / als die wir vmb seins worts willen /
dasselbig / sampt guten sitten / guter Pollicei / zucht
vnd ehr / zubehalten haben gestritten / vnnnd gelitten /
vnd entlich das ewig leben / dieweil wir das zeitlich /
vmb seiner ehr vnnnd heiligung willen / auffgeopfert
haben / von Gott / widerumb empfangen / vnnnd
niemer mehr verlieren.

Wiewol nun die heiligung des Gottlichen na-
mens / das erst vnd fürnemste stuck / eins Christlichen
lebens vnnnd wesens ist / so ist es doch noch nit alles /
dann vil Christen menschen / sein also gesinnet / das sie
vil lieber sterben / dann Gott verlaugnen / sein wort
verlestern / vnd vntertrucken wolten helfen / Nichts
dester weniger / die weil sie frid vnd ruhe haben / vnd
von den gottlosen kein verfolgung leiden / leben sie
sicher / vnnnd fleischlich da hin / on alle sorg / wie die alt
gewonheit / vnnnd der welt gebrauch ist / sincken also
gleich schlaffend / in mancherley sünd / vnnnd begirde
des flaischs / durch fressen / sauffen / spilē / tanzen / sin-
gen etc. Betümmern sich mit schönen gebewen / lustheu-
fern / lustgerten etc. Trachten nach grossen reichthu-
c in men/

men / vnd scherzen / erlustigen sich mit vnnötigen fur
witzigen / vngegrunten künsten / vergessen des worts
Gottis / des gepets / der armen / ires ampts vnd be-
ruffs / sinckē all gemacht in hochfart / aigenwilligkeit /
hanc / hader / zorn / neid / haß / rachgier / oder in bule-
rey / hurerey / ehpruch / todschlag etc. Also / das wann
sie nicht beyzeit auffwachen / munter werden / vnnnd
pueß thun / gleich so wol verdampft müssen werden /
als andere gottlose feinde Gottis. Wider solche hohe
vnnnd grosse gefahr / darein vns der Satan teglich
durch vnser aigen fleisch / durch böse exempl der welt /
vnd durch sein listig haimlich anfechtung / vnd ein-
blasen / begert zuziehen / damit er vns zulezt / denn
glauben / auch auß dem hertzen reissen / vnd in ver-
zweiflung möcht bringē / lehrt vns vnser lieber Herr /
Jesus Christus / weiter bitten / vnnnd sprechen / Dein
reich kome.

Ein yedes reich aber / muß haben ein Herrn / vnd
vnterthanen / Der Herr soll die vnterthanen / vor
iren feinden schutzen vnd schirmen / ir bests betrach-
ten vnd suchen / vnd sie das selbig / zuerlangen vnnnd
zuerhalten / laiten vnd regirn. Zum regiern gehörn
gesetz / vnd lehre / des gleichen mancherlay ampt /
Die vnterthanen sollen iren herren fürchten / vnnnd
liebē / sich nicht von im abreissen lassen / noch keinem
andern anhangen / sonder sich zu irem herren beken-
nen / vnd im gehorsam sein / Diweil aber das nicht
alle vnterthanen / alzeit zuthun pflegen / sonder eins
teils vngehorsam / eins teils auffrurig / vnnnd etlich
gar abfellig werden / gewint das Regiment zweyer
ley zuschaffen / Erstlich / die frommen zu schutzen vnd

zu ehren / darnach die bösen zu straffen / wie das der
heilig Paulus zum Römern am . xiiij. Ertlich an-
zeigt.

Wiewol nun alle reich diser welt / ein schein haben /
als seien sie auff solche stuck gegründet / vnd richten
sie fleissig auß / so sein sie doch alle prechenhaftig /
Dann die vnterthanen / werden bößlich geschugt / vñ
suchen die herren oft mer iren aigen nutz / dann der
vnterthanen / so sein auch die lehr vnd gesetz selten ge-
recht / vñnd da sie schon gerecht sein / werden sie oft
falschlich gedeut / vnd wenig gehalten / vñnd werden
mer die schwachen / dann die bösen / gestrafft / vnd die
frommen gar nicht geehret / sonder nur die reichen /
vnd mechtigen / So haßsen dan die vnterthanen ire
herren auch / vnd hetten gern andere vnd bessere / sein
nicht verner gehorsam / dann sie die forcht der straff
dazu zwingt / vñnd theren sich doch an die straff
auch nit alweg. Darumb noch kein reich / noch regi-
mēt / in diser welt / durch menschen gestiftet / vnd ver-
waltet / hat den tittel vñ rhum mit der warheit möge
füren / das es ein gerechts / auffrichtigs / reich vnd re-
giment / geneñet het mögen werden / Sunder solcher
rhū / lob / ehr / vnd preis / ist vorbehalten / dem reich
Gottis / vñ vnserm Herrn Jesu Christo / welcher der
recht König aller König / vnd Herr aller Herrn / im
reich Gottis ist / Vnd von jm hat der Prophet Jesai
as gesagt am . xxxij. capitel / Sihe es wirt ein König
regieren / gerechtigkeit anzurichten / vñnd fursten
werden herschen / das recht zu handhaben / das ye-
derman sein wirt / als einer der vor dem winde bewa-
ret ist / vnd wie einer / der vor dem platzregen verbor-
gen ist / wie die wasser beche am durren outh / wie der
schate

schate eins grossen felsen im durren lande/ Vnd der
sehenden augen / werden sich nicht plenden lassen/
vnd die ohn der zuhörer/ werden auffmercken/ vnd
die vnfsichtigen werden klugheit lernen / vnd der
stamlenden zungen wird fertig vnd rainlich reden/
Es wirt nit mer ein Narr / Fürst haissen/ noch ein
Geiziger/ heri genant werden etc.

Eben desgleichen weissagt Jeremias am. xxiij.
capitel/ vñ spricht/ Sihe es kumbt die zeit/ spricht der
Herr / das ich dem David / ein gerecht gewechs er-
wecken will/ vnd soll ein König sein / der wol regirn
wird vnd recht vñ gerechtigkeit auff erden anrich-
ten / zu desselbigen zeit soll Juda geholfen werden/
vnd Israhel sicher wonen / vnd dis wirt sein name
sein/ das man in nennen wirt / Herr der vnser ge-
rechtigkeit ist.

Vnd ist diser König/ wol alweg von anfang der
welt her / bey den glaubigen vnd heiligen veteri/ be-
kandt gewest/ dieweil er sie/ als warer Gott / mit sei-
nem wort/ vnd heiligen geist/ regiret/ vnd von sund/
tod/ hell/ vnd Teufel/ errettet vnd erledigt hat / Aber
es sein darneben/ in der welt/ vier andie grosse Kö-
nigreich/ wie Daniel zeuger/ nacheinander auffkoma-
men/ welche auff menschliche / vnd irdische weis / re-
giret/ vnd ire König fast alle/ gar wenig außgenom-
men / haben sich selber / für die höchsten herri in der
welt/ gehalten/ gerhumbt/ vnd auffgeworffen/ haben
auch von menigklich darfür geachtet/ geehret / vnd
angepetet wöllen sein/ vnd haben dargegen / vom
Gottis reich/ gemaincklich nichts gewust/ noch wöllen
wissen

wissen/ oder hören / bis zuletzt Gottis son/ der rechte
König/ mensch worden/ durchs leidē volendet / vom
Tod auffstanden/ vnd gen himel gefaren/ vnd sich
zur rechten Gottis seines himlischen Vaters gesetzt
hat/ von dem er hat empfangen/ wie Daniel am vii.
zeugt/ Gewalt/ ehr/ vñ das Reich/ dz im alle völker.
leut/ vñ zungen/ dienen sollen/ Sein gewalt ist ewig/
der nicht vergehet/ vnd sein Königreich hat kein en-
de/ Vnd ist sein Königreich/ als eins waren men-
schen/ öffentlich vor aller welt / vñnd vber alle welt/
durch die predig des heiligen Euangelions/ angan-
gē/ da er seinen heiligen Geist/ vom himel herab/ im
wind vnd fewrigen zungen gestalt / am heiligen
Pffingstag/ vber seine jünger hat aufgossen / vñnd
inen mit mancherley zungen / von seiner herligkeit/
zu predigen geben hat/ gleich wie er vorhin/ als wa-
rer Gott/ vnter dem volck Israel / von anfang/
gleich haimlich (dann die Heiden westen wenig
darumb/ vnd glaubtens nit) regiert hat.

Darumb spricht er selbst/ als er vom tode auff-
standen war/ Wir ist geben aller gewalt / im himel/
vnd auff erden / Darumb regirt er nun gewaltig-
lich vber alle Creatur/ vnd seind alle menschen vnd
Engel/ seine vnterthanen/ die Engel im himel/ vnd
die menschen auff erdē/ Er schuzt/ schirmt/ vñ erret-
et vns/ von allen vnser feinden/ sichtiglichen vñ vñ-
sichtiglichen/ vnd bedenckt vnser bestes/ vns der sün-
de vnd des todes abzuhelffen/ vñnd mit ewiger ge-
rechtigkeit/ die erselbs ist/ zubegaben. Dieweil im a-
ber/ nicht alle menschen freywilliglich wollen gehor-
sam sein/ sonder fallen im eins theils ab/ vnd werden
d seine

seine feind / verfolgen sein reich / vnnnd gehorsames
volck / Eins theils / machen im vnrube vnd auffrur /
vnter seinem volck / mit falscher lehr / vnnnd menschen
sazungen / Eins theils vbertrette sunst seine gebot /
aus schwachheit / oder vnachtsamkeit / So muß er
nicht allein die fromen schützen vnnnd ehren / sonder
auch die bösen züchtigen vnd straffen / vnd die ihene-
gen / an denen es nicht beholffen ist / endlich vnnnd
ewigklich / in die helle verstoffen.

Er regirt aber / mit seinem wort vnnnd Geist / die
freywilligen / die gern gehorsam sein / vnd braucht die
diener des worts / als seine fürnembste amptleut dar-
zu. Die ungehorsamen vnd widerspenstigen aber /
züchtigt vnd strafft er / mit mancherley plagen / vnd
braucht die diener des schwerts / als seine nötige
amptleut darzu. Derhalben ist nun / vor den augen
Gottis / kein Herr mehr in der welt / dann der ainige
Herr Jesus Christus / Die andern alle niemand auß
genommen weder Apostel / noch Euangelisten / weder
Propheten noch Lehrer / weder Herrn noch fürstē we-
der König noch Keyser / seind nichts anderst / oder
höhers / dan nur diener vñ amptleut / dises aller höch-
sten Herrē Jesu Christi / dise aber vber das schwert /
vnd jene vber das wort / Dann gleich wie der heilige
Paulus sich selbs / vñ die andern Apostel vñ prediger
des Euangelions / diener Gottis / diener Jesu Chri-
sti / vñ diener des worts Gottis / vñ haushalter vber
die geheymnis Gottis nennet / also nennet er auch /
alle weltliche Oberkeit / sonil der allenthalben in der
ganzen welt ist / diener Gottis / vñ nicht Herrē / zum
Römern am. xij. da er also spricht. Wilstu dich nicht
fürchten

fürchten vor der Obigkeit/so thu guts/so wirstu lob
von der selben haben/dañ sie ist Gottis dienerin/dir
zu gut. Vnd abermals/Thustu aber böses/so fürchte
dich/dann sie tregt das schwerdt nicht vmb sunst/sie
ist Gottes dienerin/ein racherin/zur straffe vber den
der böses thut. Vnd zum dritten mal darumb müß
ir auch schoß geben/dañ sie sein Gottis diener/die sol
chen schutz sollen handhaben.

Dieweil aber solchs die Fürsten/König/vnd Rei
ser/in der welt wenig verstehn/nicht gern hören/vil
vngerner glauben/hats der heilig Geist/in der heili
gen schrift/gar reichlich vnd klerlich außgedruckt/
vnd bezeuget/sonderlich im andern Psalm/da er al
so spricht. Warumb toben die Heiden: vnnnd die
lente reden so vergeblich: Die König im land länen
sich auff/vnd die Herren rathsclagen wider Gott
den Herren vnd seinen gesalbten Christum/(vnnnd
sprechen) Lasset vns zureissen ire(der Aposteln/di
ses Königs vnd gesalbten diener) pand/vnnnd von
vns werffen ire seil. Aber der im himel wonet/lachet
ir/vnd der Herr spottet ir/Er wirt ein mal mit inen
reden in seinem zorn/vnd mit seinem grimme wird
er sie schrecken. Aber(Ich spricht Gott der Herr) hab
mein König(Jesum Christum) eingesetzt auff meine
heiligen berge Zion. Ich will(spricht Christus) von
einer solchen weiß predigen/das der Herr zu mir ge
sagt hat/Du bist mein Son/heut hab ich dich gezeu
get/ foder von mir/so will ich dir die Heiden zum
erbe geben/vnnnd der welt ende zum eigenthumb.
Du solt sie mit einem eisern scepter zuschlagē/wie töp
fe oder häfen/soltu sie zuschmeissen/So laßt euch nun
d ij weisen

weisen/ir König/vnnd last euch züchtigen ir Richter auff erden/ Diener dem Herrn mit forcht / vnnd frewet euch mit zittern/ küßet de Son (Jesum Christum) das er nicht zürne / vnnd ir vmbkommet auff dem weg/ Dann sein zorn wird bald anbrinnē/ aber wol allen den/ die auff in trawen.

Darum hat es vmb dises reich ein solche gestalt/ Das reich ist warlich Gottis reich / vnnd nicht der menschen / wie wir bekennen / vnd sprechen.

Dein ist das reich/ vnd die krafft/ vnd die herlichkeit in ewigkeit amen. Der König/ ist der Herr Jesus Christus/ vnser Heyland/ wie gehöret/ Die vnterthanen/ vber die er König ist/ vñ gewaltigēlich herschet/ sein nicht allein die heiligen Engel/ vñ glaubige menschen/ sonder auch die gottlosen menschen / vnd verdampfte Teuffel / wie David im viij. Psalm von Christo zeuget vnd spricht/ Du wirst in lassen ein kleine zeit verlassen sein/ von Gott/ aber mit ehren vnd schmuck/ wirstu in krönen/ du wirst in zum herrn machen / vber deiner hende werck / Alles hastu vnter seine füsse gethon. Das Regiment fñret er mit seinē wort vñ krafft des geists/ wie vorgemelt/ beide vber frome vnd böse/ dan die glaubigē erleuchtet er mit seinem wort / das sie in/ vnd sein willen erkennen / vnnd regiret sie mit seinem heiligen geist/ das sie an in glauben/ vnd thun nach seinem willen/ Die gottlosen verdampft er mit seinem wort/ vnd mit der krafft seines heiligen geists/ gibt er dem wort den nachdruck/ das die straff vñ vñtheil/ ins werck komen wie